

Amtsblatt Chemnitz

Museumsnacht S.2

Ab heute liegt das Programmheft der Museumsnacht 2017 vor. Auch unter www.chemnitz.de

Tag der offenen Uni S.3

Mit einem umfangreichen Programm lädt die Chemnitzer Alma Mater Interessenten ein.

Macher der Woche S.5

Im Zuge der Kampagne »Die Stadt bin ich« stellt Amtsblatt Trainerin Victoria Lukjanow vor.

Städtenetzwerk S.6

Kulturexperten des EU-Städtenetzwerkes coachten die Stadt zur Stadtentwicklung.

Ausschreibungen S.8

In dieser Ausgabe veröffentlicht die Stadt insgesamt drei öffentliche Ausschreibungen.

Ehrenbürgerwürde für Justin Sonder



Die Stadt Chemnitz hat am Freitag Justin Sonder in Anerkennung seines unermüdlichen Engagements, mit dem er als einer der letzten Zeitzeugen die Erinnerung an die Gräueltaten des nationalsozialistischen Regimes wachhält, innerhalb eines Festaktes im Stadtverordnetensaal die Ehrenbürgerschaft verliehen. Zuletzt hatte im November 2016 der ehemalige Oberbürgermeister Peter Seifert die höchste Auszeichnung der Stadt erhalten.

Fotos: Kristin Schmidt

Höchste städtische Auszeichnung für einen unermüdlichen Mahner

Die Stadt Chemnitz hat am vergangenen Freitag Justin Sonder in Anerkennung seines unermüdlichen Engagements, mit dem er als einer der letzten Zeitzeugen die Erinnerung an die Gräueltaten des nationalsozialistischen Regimes wach hält, innerhalb eines Festaktes im Stadtverordnetensaal die Ehrenbürgerschaft verliehen. Zahlreiche Gäste wie Ehrenbürger, Mitglieder des Bundes- sowie Landtags und des Stadtrates, Vertreter aus Wirtschaft und Sport sowie Weggefährten, Freunde und Familie von Justin Sonder waren zum Festakt anwesend. Justin Sonder hat sich zudem in das Goldene Buch der Stadt Chemnitz eingetragen.

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig: »Justin Sonder hat es sich zur Lebensaufgabe gemacht, dass sich der Holocaust nicht wiederholt. Dafür erhält er die höchste Auszeichnung un-

serer Stadt.« Christoph Heubner, Exekutiv-Vizepräsident des Internationalen Auschwitz Komitees, hat seine Laudation mit den Worten geschlossen »Justin Sonder ist ein Mensch, der Hoffnung macht. Und deshalb ist es ein Tag, der Hoffnung macht.« Justin Sonder selbst wünschte seiner Heimatstadt in der Dankesrede »zu allererst Frieden«. Es dürfe kein Platz sein für Hass, Gewalt und Antisemitismus. »Chemnitz, ich rufe dir zu: Du sollst blühen und gedeihen!« Jette Bodenstein und Luan Qalaku, Schüler der 11. Klasse des Georgius-Agricola-Gymnasiums erinnerten sich in ihrem Grußwort an den Besuch Justin Sonders im Jahr 2015 im Unterricht der damals 9. Klasse: »Das Geschehene in dieser Zeit kann nicht rückgängig gemacht werden, aber wir haben verstanden, dass wir die Verantwortung für unsere Zeit tragen, dass menschenverachtende Systeme keine Chance haben dürfen.« Die Verleihung der Ehrenbürgerschaft geht auf den Vorschlag von DIE LINKE, CDU/FDP, SPD, Bündnis 90/Grüne, Fraktionsgemeinschaft VOSI/PIRATEN und der Oberbürgermeisterin zurück.

In der Begründung der Vorlage, die der Stadtrat am 25. Januar 2017 beschlossen hat, heißt es: »Insbesondere wird Justin Sonders unermüdliches Engagement gewürdigt, mit dem er als einer der wenigen Auschwitz-Überlebenden und als einer der letzten Zeitzeugen überhaupt die Erinnerung an die Gräueltaten des nationalsozialistischen Regimes wachhält. Folgenden Generationen vermittelt er auf anschauliche Weise das Ausmaß des Menschheitsverbrechens und die kaum vorstellbare, perfide Maschinerie des Mordens. Zugleich thematisiert er die Verantwortung des Einzelnen innerhalb eines solchen Systems. Damit legt Justin Sonder nicht nur immer wieder Zeugnis ab, sondern bezeugt mit seinem Beispiel, dass Frieden und Demokratie zu allen Zeiten das Mittun der Menschen erfordern. Er hat erlebt, welche grausamen Folgen es haben kann, wenn Ausgrenzung, Hass und Antisemitismus gesellschaftsfähig werden. Die Erinnerung wachzuhalten, damit sich Geschichte nicht wiederholt, daraus speist sich Justin Sonders Motivation.«

Justin Sonder wurde am 18. Oktober 1925 in Chemnitz geboren. Bereits in seiner Kindheit war er mit wachsendem Antisemitismus konfrontiert, erlebte in Chemnitz die Pogromnacht am 9. November 1938. Von Herbst 1941 bis Februar 1943 musste er Zwangsarbeit in einem Chemnitzer Rüstungsbetrieb leisten. Am 27. Februar 1943 wurde Justin Sonder verhaftet und ins Konzentrationslager Auschwitz deportiert. Dort überlebte er Hunger, Schläge, Zwangsarbeit und insgesamt 17 Selektionen. In mehreren Todesmärschen gelangte Justin Sonder schließlich im April 1945 ins fränkische Wetterfeld, wo er am 23. April 1945 durch die amerikanische Armee befreit wurde. Am 19. Juni 1945 kehrt Justin Sonder gemeinsam mit seinem Vater in seine Heimatstadt zurück, wo er seitdem lebt. Justin Sonder, der sich 2007 ins Goldene Buch der Stadt Chemnitz eintragen durfte, erhielt im Jahr 2008 den Ehrenpreis des Chemnitzer Friedenspreises. Als mit Christian Wulff im Januar 2011 erstmals ein Bundespräsident in Auschwitz sprach, zählte Justin Sonder zu den Mitglie-

dern seiner Delegation. Im Jahr 2015 erhielt Justin Sonder die Ehrenmedaille des Internationalen Auschwitz Komitees. Damit gehört der Chemnitzer zu weltweit rund 400 in dieser Form Ausgezeichneten. Justin Sonder ist ein gefragter Gesprächspartner, der von Schulen und Vereinen eingeladen wird. Er berichtet seinen Zuhörern von den dunkelsten Zeiten der deutschen Geschichte. Damit leistet er einen wertvollen Beitrag zur Mahn- und Erinnerungskultur. Seit 1997 absolvierte Justin Sonder mehr als 500 Veranstaltungen mit Tausenden Schülerinnen und Schülern. Er bringt ihnen bei, Licht im Schatten zu sehen und Handlungsalternativen zu erkennen. Mit seinen Vorträgen über seine Zeit in Auschwitz macht er Geschichte lebendig und greifbar. Im Alter von 90 Jahren reiste Justin Sonder Anfang vorigen Jahres nach Detmold, um im möglicherweise letzten großen Auschwitz-Prozess, in dem er auch als Nebenkläger auftrat, gegen einen ehemaligen Wachmann des Vernichtungslagers auszusagen. Mit seiner Aussage half er, für spätere Gerechtigkeit zu sorgen.

Kultur-Erkundungen auf dem Sonnenberg

**Chemnitzer Museumsnacht
am 20. Mai 2017
von 18 bis 1 Uhr**

Dass das Chemnitzer Publikum Gefallen daran findet, sich einmal nachts und unter etwas anderen Umständen in Museen zu tummeln, ist längst bekannt. Zur Museumsnacht am 20. Mai 2017 ist dazu erneut von 18 bis 1 Uhr Gelegenheit. Museen, Galerien und Einrichtungen öffnen in dieser Nacht und bieten Besuchern allerhand Dinge, die sonst in einem Museum nicht erwartet werden. Animationen, Veranstaltungen und Events sind in den vergangenen Jahren in Museen immer wichtiger geworden – und darauf baut die Museumsnacht auf. Der Aktionstag zur späten Öffnungszeit und die gemeinsam vermarktete Veranstaltung eröffnet den Kultureinrichtungen neue Besucherkreise. Dies belegen die stetig gestiegenen Besucherzahlen. Auf der diesjährigen nächtlichen Tour durch die Chemnitzer Museen, Galerien und Kultureinrichtungen, bei der sich die Besucher aus mehr als 30 Standorten ihr ganz eigenes Programm zusammenstellen können, gibt es Vertrautes auf neue Art und bisher kaum Bekanntes neu zu entdecken. Das »Besondere Angebot« findet man diesmal auf dem Sonnenberg. Auch wird der »Tag der Universität« – der 2017 Premiere hat – ins Museumsnacht-Programm eingebunden. (Mehr darüber auf Seite 3.)

»Besonderes Angebot« der Chemnitzer Museumsnacht 2017

Wie wär's mit einer Tour zum südlichen Sonnenberg, der im Mittelpunkt des »Besonderen Angebotes« steht? Zwischen Augustusburger Straße und Fürstenstraße kann man die Vielfalt des in den vergangenen Jahren von den Sonnenbergakteuren entwickelten Kultur- und Kreativangebots erleben und Interessantes zur Geschichte des Stadtteils erfahren. Mit dabei sind: Das LOKOMOV, das Nikola Tesla, die Komplex-Bühne, die Kulturkneipe KaffeeSatz, der Gemeinschaftsgarten ZietenAugust u. v. a.

Auf »Spurensuche« im Tietz

Im Tietz greift das Programm das Thema des diesjährigen Internationalen Museumstages »Spurensuche. Mut zur Verantwortung!« auf, der am 21. Mai bereits zum 40. Mal begangen wird. Spuren unterschiedlicher Art suchen und finden können die Gäste im Museum für Naturkunde in der Sonderausstellung »via regia – Straße der Arten«, in der Neuen Sächsischen Galerie, bei den Angeboten im Erdgeschoss, in den Magazinen des Hauses und auf dem Außengelände des Fensters in die Erdgeschichte auf der Glockenstraße.

Die Kunstsammlungen Chemnitz zeigen in Sonderausstellungen am Theaterplatz Druckgrafik aus der Sammlung Hartmut Koch zum 90. Geburtstag von Wolfgang Mattheuer und »Culture Cuts« des Südkoreaners Cody Choi. Im Museum Gunzenhauser sind Werke des deutschen Expressionisten Fritz Ascher und junge sächsische Kunst von Wilhelm Frederking zu sehen. Die Präsentation einer Ausstellung



Vor etwa 291 Millionen Jahren brach ein Vulkan aus und begrub eine tropische Oase aus Farnen, Schachtelhalmen und Koniferen unter seiner Asche. Alles Leben kam zum Stillstand. Die Asche konservierte Pflanzen und Tiere an Ort und Stelle. Heute können Archäologen den uralten Wald unter Chemnitzer Stadtgebiet ausgraben und genau untersuchen. Auf dem Sonnenberg, in der Glockenstraße 16, ist eine dauerhafte Grabung eingerichtet. Sie kann man zur Museumsnacht ebenfalls besuchen. Das so genannte »Fenster in die Erdgeschichte« wurde durch den Freistaat Sachsen über EFRE-Mittel unterstützt.

Foto: Museum für Naturkunde



Das LOKOMOV am Fuße des Sonnenberges ist ein jedermann offen stehender Anlaufpunkt zum kulturellen und künstlerischen Austausch. Es befindet sich in der Augustusburger Str. 102, welche als Domizil für Künstler, Musiker, Vereine und Sozial engagierter Menschen 2012 vor dem Abriss bewahrt wurde.

Foto: Stadt Chemnitz



Eine Ausstellung mit archäologischen Funden aus Vietnam zeigt derzeit das smac. Das Keramikmodell der Pagode von Thanh Hoa aus dem 11.-13. Jh. diente während der Lý-Dynastie wohl als Votivgabe buddhistischer Mönche

Foto: Karla Mohr/ © smac

zur Reformation und Konfessionalisierung im Spiegel der Kirchengestaltung im Schloßbergmuseum wird von Führungen durch das ehemalige Kloster und die Schloßkirche begleitet.

Das Museum für sächsische Fahrzeuge, das Industriemuseum und das Straßenbahnmuseum laden gemeinsam zu einer Thementour »Technik & Mode« ein. Im besonderen Ambiente der Museumshallen sind praktische Sport- und Dienst- oder maßgeschneiderte Alltagsbekleidung und kreative Modedesigns aus verschiedenen Zeitepochen zu erleben.

Der Verein Lern- und Gedenkort Kaßberg-Gefängnis e. V. öffnet zur Museumsnacht wieder die Tore der ehemaligen Haftanstalt auf dem Kaßberg. Ein neulich fertig gestellter Gedenkort an der Gefängnismauer wird mit Ausstellungstafeln und Gedenksteinen an die bewegende Geschichte hinter den Mauern erinnern.

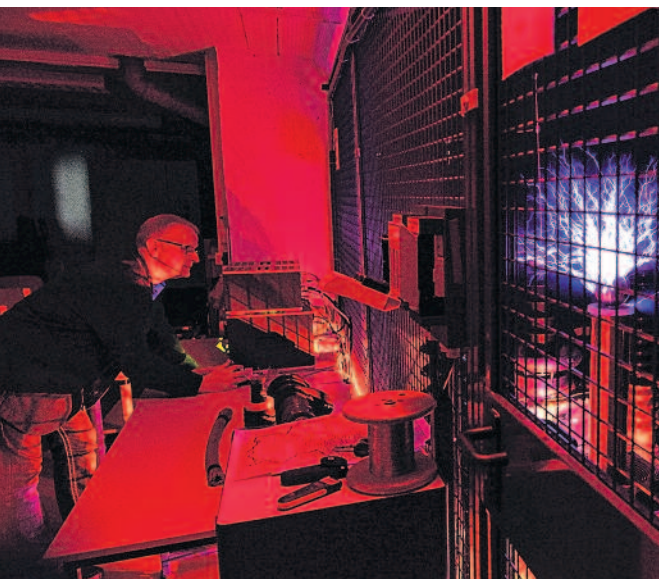
Archäologische Zeugnisse aus Vietnam

Schätze der Archäologie Vietnams präsentiert das smac in einer Sonderausstellung. Viele der rund 400 einzigartigen archäologischen und historischen Objekte werden zum ersten Mal außerhalb Vietnams gezeigt. Darunter finden sich prunkvolle Zepter aus Jade, kostbare Fabelwesen aus Terrakotta und riesige Bronzetrömmeln. Die ausstellungsbegleitenden Angebote, die in Zusammenarbeit mit der Vereinigung der Vietnamesen für die Museumsnacht vorbereitet werden, vermitteln durch Musik, Theater und Tanz faszinierende Eindrücke aus der Tradition und Kultur des südostasiatischen Landes.

Im Sonderprogramm zeigt der Kunstverein Laterne in seiner Galerie in der Karl-Liebknecht-Straße Holzschnitte von Lichtblau und im Außengelände der Schönherrfabrik die Ausstellung »LX annorum Andreas Schüller«. Im Projektraum des Chemnitzer Künstlerbundes sind in der Ausstellungsreihe »2 + 2« Werke von Ilona Langer & Elke Keller + Jörg Seifert & Lothar Richa zu sehen. Die Evangelische Buchhandlung präsentiert eine Schaufensterausstellung mit Kinderkunst. Der Rote Turm ist mit der Ausstellung »Große Chemnitzer« zu den 24 »denkmal!« Platten im Fußweg vor dem ältesten Chemnitzer Bauwerk zur Besichtigung geöffnet.

Das Museumsnacht-Programm ist ab heute als Broschüre und unter www.chemnitz.de erhältlich. Die Broschüre informiert u.a. zu behindertengerechten Zugängen in Museen und Einrichtungen wie auch über Angebote für Menschen mit Sinneseinschränkungen. Im Straßenbahnmuseum und im Stadtarchiv wird es Führungen für Hörende und Hörbehinderte geben. Die meisten Standorte sind mit vier Extratouren der CVAG erreichbar. Das Eintritts-Ticket gilt zugleich als Fahrkarte. Das Museumsnacht-Ticket ist für Erwachsene zum Preis von 8 Euro und das Jugend-Ticket für 3 Euro (gültig auch für Ermäßigungen) erhältlich. Der Vorverkauf startet am 2. Mai 2016. Tickets sind auch an den Abendkassen der Museen und Einrichtungen verfügbar. Für Kinder bis 14 Jahre ist der Eintritt frei.

Premiere für den »Tag der Universität«



Die »Lange Nacht der Wissenschaften« ist in die »Chemnitzer Museumsnacht« eingebunden. Interessenten können in TU-Laboratorien oder im Hörsaal Versuche erleben, z.B. am Tesla Transformator. Foto: Jacob Müller

20. Mai 2017 an der TU Chemnitz: Vielseitiges Angebot vom »Tag der offenen Tür« über die Graduiertenfeier bis zur »Langen Nacht der Wissenschaften«

Mit einem derartig umfangreichen Veranstaltungsmarathon an einem Tag hat sich die Technische Universität Chemnitz noch nie an die Öffentlichkeit gewandt. Am 20. Mai 2017 begegnen sich beim ersten »Tag der Universität« Jung und Alt, Studieninteressierte, TU-Absolventinnen und -Absolventen sowie Chemnitzer und Nicht-Chemnitzer. Von 9 Uhr morgens bis 1 Uhr nachts stehen an der TU Chemnitz im wahrsten Sinne des Wortes viele Türen offen – und das bei einem Programm, das so abwechslungsreich ist, wie die TU Chemnitz selbst. Von der Kinder-Uni, über das Internationale Alumni-Treffen, den »Tag der offenen Tür«, die Ehrung der Absolventinnen und Absolventen der letzten beiden Semester bis hin zur »Langen Nacht der Wissenschaften« ist es ein ganz besonderer Tag. Die TU lädt Interessierte herzlich ein, die Universität von allen Seiten und Facetten kennenzulernen und zu erleben.

Ab 9 Uhr 8. Internationales Alumni-Treffen

Alle zwei Jahre treffen sich ehemalige Chemnitzer Studierende und Mitarbeitende an ihrer Alma Mater, um auf einstigen Spuren zu wandeln, Mitstudierende und Lehrende oder ehemalige Kolleginnen und Kollegen zu treffen. Den Auftakt zum 8. Internationalen Alumni-Treffen bildet bereits am Vorabend (19. Mai) ab 17 Uhr ein »Get-together« im Günnewig Hotel Chemnitzer Hof. Zum »Tag der Universität« am 20. Mai wird ganztägig ein umfangreiches Programm aus Campus- und Stadtführungen, Informationsveranstaltungen und Unter-

haltung geboten. Die Alumni erhalten beispielsweise die Möglichkeit, Einblick in ihre persönlichen Studienakten zu nehmen. Sie können aber auch einen exklusiven Blick hinter die Kulissen der Umbauten der »Alten Aktienspinnerei« zur neuen Zentralen Universitätsbibliothek werfen. Am Abend sind alle Ehemaligen herzlich eingeladen, während der »Langen Nacht der Wissenschaften« spannende Vorführungen und Vorträge zu erleben. Abgerundet wird das 8. Internationale Alumni-Treffen am 21. Mai ab 9 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück, ebenfalls im Hotel Chemnitzer Hof. Um eine Anmeldung bis zum 10. Mai wird gebeten.

10 bis 14 Uhr Tag der offenen Tür

Beim »Tag der offenen Tür« im Unterteil der Straße der Nationen 62 gibt es Studieninformationen aus erster Hand: Von 10 bis ca. 14 Uhr beantworten Professorinnen und Professoren, Mitarbeitende und Studierende Fragen rund ums Studium und präsentieren ihre Fakultäten und Zentralen Einrichtungen sowie einige studentische Initiativen der TU. Studieninteressierten wird etwa erläutert, wie ein Studium abläuft und was diesen Lebensabschnitt an der TU Chemnitz eigentlich ausmacht. In Vorträgen, an Ständen und bei Führungen kann man sich über die vielfältigen Angebote und die moderne Ausstattung der TU Chemnitz informieren.

10.30 bis 11.30 Uhr Kinder-Uni Chemnitz

Einmal in einer Vorlesung spannenden Themen lauschen, wo sonst nur »die Großen« sind. Das können Kinder im Alter zwischen sieben und zwölf Jahren im Rahmen der Kinder-Uni Chemnitz. Prof. Dr. Heinrich Lang vom Institut für Chemie lädt die Juniorstudierenden dieses Mal zu einer Experimentalvorlesung zum Thema »Chemie macht Spaß« ein. Zum »Tag der Universität« findet die Vorlesung von 10.30 bis 11.30 Uhr im Hörsaal 316 im Uni-



Am 20. Mai 2017 begegnen sich beim ersten »Tag der Universität« Jung und Alt, Studieninteressierte, TU-Absolventinnen und -Absolventen sowie Chemnitzer und Nicht-Chemnitzer. Foto: TU Chemnitz/Jacob Müller



Wer im Sommersemester 2016 oder Wintersemester 2016/2017 sein Studium, seine Promotion oder seine Habilitation abgeschlossen hat, wird zur Graduiertenfeier verabschiedet. Aber auch die Absolventinnen und Absolventen älterer Matrikel sind zum »Tag der Universität« eingeladen. Foto: TU Chemnitz/Steve Conrad

Hauptgebäude, Straße der Nationen 62, statt. Bei dieser besonderen Vorlesung werden übrigens Doktorhüte und Urkunden an alle Juniorstudierende vergeben. Auch besteht die Möglichkeit, gegen einen geringen Beitrag Porträtfotos in Talar und Hut durch einen Fotografen anfertigen zu lassen.

14 bis 16 Uhr Graduiertenfeier

Einen erinnerungswürdigen und glanzvollen Schlusspunkt hinter das Studium setzen – dafür lädt die TU Chemnitz zur Graduiertenfeier ein. Wer im Sommersemester 2016 oder Wintersemester 2016/2017 sein Studium, seine Promotion oder seine Habilitation erfolgreich abgeschlossen hat, kann auf dieses Ereignis zurückblicken. Von 14 bis 16 Uhr erleben alle angemeldeten Absolventinnen und Absolventen gemeinsam mit ihren Familien, Freundinnen und Freunden in der benachbarten St. Petrikirche eine unvergessliche Verabschiedung. Die Ehrung aller Graduierten wird

musikalisch begleitet vom Universitätsorchester Collegium musicum. Auch dieses Mal können für den Festakt Talar und Barett ausgeliehen werden. Am Ende versammeln sich alle Graduierten zum traditionellen Jahrgangsfoto mit dem Rektor mit anschließendem Sektempfang auf dem Theaterplatz.

Ab 18 Uhr Lange Nacht der Wissenschaften

Am »Tag der Universität« kommt auch die Faszination in Forschung und Lehre nicht zu kurz: Von 18 Uhr bis 1 Uhr nachts werden zur »Langen Nacht der Wissenschaften«, welche in die »Chemnitzer Museumsnacht« eingebunden ist, mehr als 20 Veranstaltungshöhepunkte geboten. Interessenten können in Laboratorien oder im Hörsaal spannende Versuche erleben, während zahlreicher Vorträgen und Präsentationen Aktuelles aus der Chemnitzer Forschung erfahren oder Exponate aus Bereichen der Universität sehen, die sonst nur selten öffentlich zugänglich sind.

Schüler*/innen-Picknick & Ökumenischer Absolventengottesdienst

Den »Tag der Universität« tangieren zudem zwei weitere Veranstaltungen in unmittelbarer Nähe des Hauptgebäudes der TU Chemnitz: So findet auf dem gegenüberliegenden Schülerplatz ein »Schüler*innen-Picknick« rund um das Thema »Wege nach dem Abschluss« statt, zu dem der Stadtschülerchaftsrat Chemnitz ab 9 Uhr einlädt. Und um 18 Uhr beginnt in der St. Petrikirche am Theaterplatz ein »Ökumenischer Absolventen-Gottesdienst« der evangelischen und der katholischen Studentengemeinden, zu dem alle Ehemaligen der Universität eingeladen sind.

Das umfangreiche Programmangebot zum »Tag der Universität« wird ermöglicht durch die großzügige Unterstützung zahlreicher Sponsoren. ■

Alle Veranstaltungen und Programmpunkte im Überblick (wird ständig aktualisiert)
www.tu-chemnitz.de/TUctag

Stadt fordert alternative Ideen zum Hochwasserschutz

Information zu Vorplanungen für Harthau und Klaffenbach

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig hat in der vergangenen Woche erneut zu einer Informationsveranstaltung zum Hochwasserschutz entlang der Würschnitz eingeladen, unter den Gästen waren zahlreiche Vertreter der Bürgerinitiative aus Klaffenbach und Harthau auch Landtagsabgeordnete sowie Stadträte. Zentrales Thema war die Auseinandersetzung mit der Vorplanung der Landestalsperrenverwaltung (LTV) aus dem Vorjahr, die für ein Regenrückhaltebecken in Jahnsdorf überraschenderweise keine Perspektive mehr sah. Die Stadt Chemnitz hatte daraufhin ein Gutachten beauftragt, dass mit externem Sachverstand die Argumente der LTV hinterfragte. Nachfolgend lesen Sie wesentliche Fragen und Antworten zum Gutachten und zur Informationsveranstaltung.

Warum lehnt die LTV ein Regenrückhaltebecken in Jahnsdorf ab?

Die Landestalsperrenverwaltung (LTV) war laut Schutzkonzepten davon ausgegangen, dass der Hochwasserschutz der Ortsteile Harthau und Klaffenbach mit dem Schutzziel von HQ 100 (siehe Kasten) auszubauen ist. Erreicht werden sollte dies nach einer ersten Machbarkeitsuntersuchung unter anderem durch ein Regenrückhaltebecken im Oberlauf der Würschnitz in Jahnsdorf.

Von diesem Planziel war auch die Stadt Chemnitz bis zum Mai 2016 ausgegangen. Dann hatte aber die LTV auf einer Informationsveranstaltung eine technische Vorplanung vorgestellt, die völlig überraschend die Idee eines Regenrückhaltebeckens in Jahnsdorf aus verschiedenen Gründen nicht weiterverfolgt.

Zum einen sei der verfügbare Stauraum für ein solches Becken zu klein, um eine echte Schutzwirkung auf die Ortsteile zu entfalten, für die Innenstadt habe die Anlage überhaupt keinen Effekt. Zum anderen sei der »Nutzen-Kosten-Faktor« zu gering, um eine solche Investition zu rechtfertigen.

Wie hat die Stadt Chemnitz auf das unverhoffte Ergebnis reagiert?

Mit Unverständnis. Zumal die Vorplanung der LTV weder Alternativen zum Rückhaltebecken in Jahnsdorf noch andere Maßnahmen in Kombination mit dem Becken untersucht hat. Die LTV hat deshalb im Sommer vergangenen Jahres auf Drängen der Stadt Chemnitz die Ergebnisse der Vorplanung zur Verfügung gestellt. Das Tiefbauamt hat daraufhin einen eigenen Gutachter beauftragt, der die Untersuchungen der LTV hinterfragte. Die verschiedenen Punkte wurden in den vergangenen Wochen zwischen Stadt und LTV erörtert, die Ergebnisse nun durch Tiefbauamtsleiter Bernd Gregorzyk vorgestellt.



2013 waren u.a. Zwönitz und Chemnitz über die Ufer getreten. Mit gravierenden Folgen für die Infrastruktur wie für das Hab und Gut vieler Chemnitzer. Sie erwarten besseren Schutz vor Hochwasser. Archivfoto: Wolfgang Schmidt

Zu welchem Ergebnis kam der Gutachter der Stadt Chemnitz?

Zu einer Reihe von Themen konnte ein Einvernehmen hergestellt werden, zu anderen Themen bestehen Differenzen oder werden die Ergebnisse unterschiedlich bewertet.

Diese Punkte aus der LTV-Vorplanung sind für die Stadt Chemnitz nachvollziehbar:

- Der Bau eines wirkungsvollen Regenrückhaltebeckens mit Schutzziel HQ 100 ist tatsächlich in Jahnsdorf nicht möglich. Grund ist das zu geringe Stauvolumen, das vor Ort umsetzbar wäre.

- Der Umfang der baulichen Maßnahmen in allen betrachteten Varianten, auch die Einbeziehung des Damms der Bahntrasse der Citybahn kann das Stauvolumen nicht wesentlich erhöhen.

- Die Kostenschätzung der LTV ist weitgehend plausibel.

Diese Punkte werden weiterhin unterschiedlich bewertet:

- Die Bewertung des Nutzens und möglicher Gefahren beim Bau eines Beckens mit einem kleineren Schutzziel als HQ 100. Die LTV hat bei der Veranstaltung in der vergangenen Woche nochmals darauf verwiesen, dass die Schutzwirkung des Beckens gering sei. Bei einem schweren Hochwasserereignis (HQ 100) würde das Becken die Gefahr für Klaffenbach sogar erhöhen. Nämlich dann, wenn das Becken infolge der heftigen Niederschläge überläuft und kontrolliert abgelassen werden muss. Dann sei mit einer Flutwelle zu rechnen, für die nur eine Vorwarnzeit von ca. 15 Minuten bestehe. Letztlich stelle eine solche Lösung »eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben« in den Orts-



Die Stadt Chemnitz hat entlang von Würschnitz, Zwönitz und Chemnitz Sirenen installiert, die Anwohner vor Gefahr warnen. Archivfoto: A. Truxa

lagen und eine Verschlimmerung der Hochwassersituation in der Innenstadt dar, weswegen diese Variante auszuschließen sei. Die Stadt Chemnitz hält die technische Umsetzung und damit die geschilderten Probleme und Gefahren nur bedingt für nachvollziehbar.

- Nach Ansicht der Plausibilitätsprüfung des Tiefbauamtes setzt sich die Vorplanung der LTV nicht mit möglichen Alternativen zum Jahnsdorfer Becken auseinander. In Frage kommen beispielsweise die Kombination mehrerer Becken oder begleitende Maßnahmen im Umfeld.

- Die Nutzen-Kosten-Beurteilung der LTV ist nur bedingt nachvollziehbar. Insbesondere die dichte Bebauung und die zahlreichen, wichtige Infrastruktur entlang der Würschnitz ist aus Sicht der Stadt in der Schadensberechnung als zu gering eingestuft.

- Letztlich ist auch die neue hydrologische Bewertung (sog. »Amts-

hydrologie«) der Ortslagen und deren Auswirkungen auf Planverfahren schwierig. Die LTV kündigte an, die neue hydrologische Bewertung schrittweise zu veröffentlichen, für Chemnitz noch in diesem Jahr.

Was heißt das für das Schutzziel für Klaffenbach und Harthau?

Das ursprüngliche Schutzziel HQ 100 ist ohne ein großes Rückhaltebecken für Harthau und Klaffenbach nicht möglich. Nach Abschluss der geplanten, in Bau befindlichen und teilweise schon umgesetzten Schutzmaßnahmen wird der Schutz der Ortsteile mit HQ 25 gewährleistet.

Warum wurde bisher noch nicht über Alternativen nachgedacht?

Diese Frage hat die LTV auf der Informationsveranstaltung nicht beantwortet. Sie hat aber in Aussicht gestellt, zügig ein weiteres Gutachten auf den Weg zu bringen. Dies soll Alternativen finden, um auch ohne Rückhaltebecken ein besseres Schutzziel für Klaffenbach und Harthau zu realisieren.

Welche Maßnahmen werden an der Würschnitz derzeit umgesetzt?

Insgesamt werden derzeit rund 41 Mio. Euro für den Hochwasserschutz für Harthau und Klaffenbach ausgegeben. Größte Baustelle ist das Hochwasserrückhaltebecken in Neuwürschnitz. Das Bauwerk wird im Mai dieses Jahres fertiggestellt und ist damit einstaubereit. Derzeit finden Restarbeiten daran statt. Nach einem Probestau ist das Projekt je nach Hochwasserlage 2020 fertiggestellt. Die Auswirkungen dieses Beckens im Oberlauf sind im Übrigen in den Berechnungen für das Jahnsdorfer Becken berücksichtigt.

Bis 2021 werden zahlreiche weitere Maßnahmen umgesetzt, darunter an den Dämmen zwischen Wasserschloss, dem Birkencenter bis zur Seniorenresidenz und zur B 95. Die Vorhaben werden zwischen LTV und Stadt abgestimmt. Bereits abgeschlossen sind Schutzbauten an der Chemnitz in Altchemnitz am Europark oder in Glösa und Furth und am Falkeplatz. Entlang der Chemnitz sind Schutzmaßnahmen im Wert von 9,1 Mio. Euro in Arbeit.

Wie geht es nun weiter?

Die LTV will – auch auf Drängen der Stadt Chemnitz – umgehend ein weiteres Gutachten auf den Weg bringen, um alternative Lösungen zum Becken in Jahnsdorf zu finden. Erste Ergebnisse sollen bis Jahresende vorliegen. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig bekräftigte gegenüber der LTV: »Wir werden nicht locker lassen, dass das weitergeht.« Sie lud LTV und Bürgerinitiative ein, die Ergebnisse zu Jahresanfang 2018 erneut öffentlich zu diskutieren.

Der Vortrag der Landestalsperrenverwaltung zur Veranstaltung am 20. April findet sich auf www.chemnitz.de/hochwasserschutz

Stichwort HQ 100

HQ 100 – Jahrhunderthochwasser. Darunter versteht man die Pegelhöhe oder Abflussmenge eines Gewässers, die im statistischen Mittel einmal alle 100 Jahre erreicht oder überschritten wird. Dieser Wert wird im Hochwasserschutz zur Dimensionierung von hochwasserrelevanten Anlagen wie Dämmen und Brücken verwendet. Da es sich um einen Mittelwert handelt, kann ein Jahrhunderthochwasser jedoch auch mehrmals in hundert Jahren auftreten oder jahrhundertlang ausbleiben. Der Wert ist veränderlich und wird dann angepasst, wenn Hochwasser in der jeweiligen Dimension eintreten. An der Chemnitz ereigneten sich zuletzt HQ-100-Hochwasser in den Jahren 2002, 2010 und 2013. Analog gibt es die HQ-Werte im Hochwasserschutz für Ereignisse, die statistisch gesehen alle 25 oder 50 Jahre eintreten.

Sich selbst etwas zutrauen

»Macher der Woche«:
Amtsblatt stellt Victoria
Lukjanow, Trainerin der
Clovers Cheerleader, vor.

Zurzeit kämpfen die Basketballer der Chemnitzer NINERS in den Play-offs um den Einzug in die erste Bundesliga. Angefeuert werden sie dabei nicht nur vom Publikum. Treue Begleiter sind auch die Clovers Cheerleader. Seit mittlerweile zehn Jahren ist Victoria Lukjanow bei den Kleeblättern und inzwischen Leiterin der Abteilung Cheerleading der 99ers. Heute erzählt sie uns, was ihre Sportart zu etwas ganz Besonderem macht.

Wie bist du auf Cheerleading und die Clovers aufmerksam geworden?

Ich habe mit Cheerleading eigentlich erst recht spät begonnen. Erst mit zwanzig, viel später als viele unserer Cloverinies. Damals habe ich eine Reportage über eine Meisterschaft gesehen und anschließend recherchiert, wo ich hier so etwas machen kann. Und nach einigem Suchen habe ich die Clovers schließlich für mich entdeckt.

Welche sportlichen Erfahrungen hast du dafür mitgebracht?

Ich habe Sport schon immer interessiert. Ich hab viel ausprobiert: Eiskunstlaufen, Volleyball, Tanzen, Basketball, Handball, rhythmische Sportgymnastik. Aber so richtig fasziniert hat mich keine der Sportarten. Entweder war es mir zu einseitig oder gerade beim Einzelsport fehlte mir die Motivation. Beim Cheerleading habe ich eine tolle Mischung gefunden: Bodenturnen, Tanz, akrobatische Hebefiguren - da ist alles dabei. Und der Teamgedanke ist auch sehr stark. Sobald man nicht zum Training kommt, schneit man, dass das ganze Team da runter leidet. Das spornt an und schweiß zusammen.

Cheerleading kommt aus den USA und soll mit Tanz, Turnen und Akrobatik die eigene Mannschaft bei einem Wettbewerb anfeuern. Das Wort setzt sich zusammen aus dem englischen »cheer« (Beifall) und dem Verb to lead (führen). Die Cheerleader wollen sinngemäß das Publikum zum Beifall führen. Zurzeit gibt es in Deutschland circa 20.000 aktive Cheerleader. Der Name der Chemnitzer Cheerleader »Clovers« ist ebenfalls englisch und heißt übersetzt »Kleeblätter«.

Was ist das besondere für dich am Cheerleading?

Ich habe am Anfang nicht gedacht, dass ich das alles kann. Ich habe unheimlich viel gelernt. Ohne große Vorerfahrung konnte ich mich schnell steigern. Mir wurden Dinge gezeigt und beigebracht, die ich vorher für nicht möglich hielt.

Sollten Cheerleader den Sport mögen, den sie anfeuern?



Victoria Lukjanow trainiert die Cheerleader der Clovers. Sie hätte selbst nicht gedacht, was sie bei diesem Sport alles erreichen kann
Foto: F. Kurz

Oh, das weiß ich gar nicht. Ich konnte mit Basketball am Anfang gar nicht viel anfangen. Aber das Interesse kommt automatisch, sobald man die Spiele dann mit begleitet. Wir verbinden uns ja auch mit dem Verein. Und mittlerweile bin ich ein großer Fan. Auch wenn ich nicht aktiv bei den Clovers mitmache, besuche ich die Heimspiele. Da fiebere ich auch im Publikum mit. Das hat sich über die Jahre so entwickelt.

Victoria Lukjanow wird von allen nur »Vicky« genannt. Sie ist in Karl-Marx-Stadt geboren, hier aufgewachsen, ist in Chemnitz zur Schule gegangen, hat an der TU Chemnitz studiert und arbeitet jetzt bei einem Chemnitzer Automobilunternehmen. Ihre Zukunft sieht sie ebenfalls in der Stadt. »Ich bin jetzt zehn Jahre mit dem Verein verbunden, das gibt man auch nicht so einfach auf.«

Wie bist du Trainerin der Clovers geworden?

Ich musste für eine Zeitlang verletzungsbedingt aussetzen. Und damit ich nicht komplett den Anschluss verliere, habe ich die Trainerin im Jugendteam angefragt, ob ich dort mitwirken kann. Ich habe gemerkt, dass mir das unheimlich Spaß macht. Es ist toll, Leute dazu zu bringen, etwas zu machen, was sie sich selber erst nicht zutrauen. Das hatte mich damals so mitgerissen. Das versuche ich nun weiterzugeben. Und es ist toll, wenn

sich die Leute so weiterentwickeln, weil sie jetzt etwas können, das sie vorher gar nicht gedacht hatten.

Zwei Jahre nachdem Victoria Lukjanow ihre ersten Schritte als Trainerin gegangen war, hörte ihre eigene Trainerin auf. Sie wurde gefragt, ob sie die Nachfolge übernehmen und damit das Training der Seniors und die Abteilungsleitung verantworten würde. Damals beinhaltete die Abteilung drei Teams mit insgesamt 57 Mitgliedern. Mittlerweile gibt es für jede Altersklasse zwei Teams, insgesamt sechs Gruppen und über 120 Mitglieder. In einem der Teams muss Victoria auch die Doppelrolle managen, hier ist sie Trainerin und Teammitglied gleichermaßen. »Das ist manchmal schwierig«, gibt sie zu. »Es sind viele verschiedene Persönlichkeiten in einem solchen Team und trotzdem muss man einen gemeinsamen Nenner finden und harmonisch zusammenstehen.«

Ist Cheerleading nur was für Mädchen?

(sehr bestimmt) Nein! Im Erwachsenenbereich haben wir gemischte Teams. Sobald Männer mit dabei sind, können wir natürlich ganz andere Elemente erarbeiten. Höhere und komplizierte Hebungen mit mehr Drehungen zum Beispiel. Im Kinderbereich sind nur Mädchen dabei. Aber auch die lernen schnell, dass sie nur stark sind, wenn sie gemeinsam an einem Strang ziehen. Wie gefährlich ist so ein Training?

Es ist nicht gefährlicher als jeder andere Sport auch. Natürlich kommen Verletzungen vor. Das ist beim Fußball und Joggen nicht anders. Aber als Trainer schauen wir darauf, was die Leute können und was sie auch in der Lage sind, sich zuzutrauen.

Gibt es etwas, worauf du stolz bist?

Ich freue mich ganz persönlich, dass unser Team so stark gewachsen ist und über 120 Leute mittlerweile mitmachen. Wir haben uns in den vergangenen Jahren gut entwickelt, haben bessere Trainingsbedingungen in der Halle, konnten eigenes Equipment beschaffen und wurden finanziell von Sponsoren unterstützt. Jedoch ist die Sponsorensuche alles andere als einfach für uns. Nach sechs Jahren haben wir es in der letzten Saison geschafft, zwei Teams zu einer deutschen Meisterschaft zu schicken.

Wie entwickelt ihr eure Choreographien?

Für jedes Spiel entwickeln wir einen neuen Auftritt. Das liegt daran, weil nicht bei jedem Auftritt die gleichen Personen dabei sind. Und damit ändert sich jedes Mal das, was wir bauen und zeigen können. Wir treffen uns dann vor jedem Auftritt zu einem zweistündigen Training und studieren die neue Choreographie ein. Natürlich entwickeln wir uns auch innerhalb der Saison weiter und wollen dem Publikum auch immer etwas Neues zeigen.

Seid ihr auch außerhalb der NINERS-Spiele zu sehen?

Zurzeit haben wir sehr viele Anfragen. Wir begleiten zum Beispiel den KKH-Allianz-Lauf, den Fichtelbergmarathon, Laufend gegen Krebs, die Chemlympics oder das Chemnitzer Stadtfest. Im Wasserschloss Klaffenbach waren wir bei einer großen MDR-Show »Schlager des Sommers« dabei und wurden auch für dieses Jahr wieder gebeten teilzunehmen. Bei einer Fernsehproduktion aufzutreten, war schon etwas Besonderes.

Wo bist du in Chemnitz gern?

In meinem Zuhause und beim Training in der Halle (lacht). Am Schloßteich bin ich gern. Im Sommer am Uferstrand.

Was gefällt dir an der Stadt?

Chemnitz hat von allem etwas. Es hat die richtige Größe. Man kann viel unternehmen. Für einen Außenstehenden ist das vielleicht schwerer. Aber wenn man die Ecken kennt, wo etwas los ist, dann passt es.

Was willst du und was wollen die Clovers bis 2025 erreicht haben?

Für die Clovers wünsche ich mir, dass wir mehr als Sport wahrgenommen werden. Dass wir nicht nur den NINERS wichtig sind, sondern auch mit der Stadt Chemnitz verbunden werden. Wir würden gern aus diesem Randsportklischee heraustreten. ■

Übrigens:

Die Ausstellung über die »Macher der Woche« macht noch bis zum 4. Mai 2017 im Kunstraum und im Foyer des Klinikums Chemnitz Station. Dort sind die 100 Geschichten von Chemnitzerinnen und Chemnitzern nachzulesen. Sie erzählen von ihren Erfindungen, sportlichen Erfolgen, der Chemnitzer Kultur und ihrem Mut, Dinge anzupacken. Galerist Bernd Weise war einer der ersten »Macher«, der 2014 in dieser Interviewreihe Rede und Antwort stand. Inzwischen sind viele Engagierte hinzugekommen. So wurde kürzlich Ehrenbürger Justin Sonder in einem Macher-Porträt gewürdigt. Der 92-jährige Überlebende des Holocaust berichtet Jüngeren unermüdlich über die Gräueltaten der Nazi-Diktatur. Auch Daniela Vieweg und Ingrid Schmutzler sind »Macher der Woche«: Sie sind Vorlesepaten der Stadtbibliothek. Beide lesen regelmäßig vor Publikum Geschichten vor. Ob als Patin im Kindergarten und Schulen oder direkt in der Stadtbibliothek. Mit Lust und Leidenschaft bringen die beiden Frauen Kindern das Lesen nahe. Wer mehr über das Engagement der »Macher der Woche« erfahren möchte, sollte die Ausstellung im Klinikum anschauen. Die jüngsten »Macher-Geschichten« sind noch nicht in der Ausstellung dokumentiert, aber auf der Internetseite www.die-stadt-bin-ich.de nachzulesen. ■

Kulturexperten coachten Chemnitz

Europa blickt auf die Chemnitzer Kulturstrategie – Internationale Experten zu Gast in Chemnitz im Rahmen des Programms »Culture for Cities and Regions«

»Die Welt hat sich verändert, Kultur ist mittlerweile überall – in der Bildung, in der Infrastruktur, in der Gesundheitsvorsorge«, betonte Susanna Tommila und empfahl der Stadt Chemnitz dies bei der anstehenden Ausarbeitung der Kulturstrategie für die Jahre 2018 bis 2030 zu berücksichtigen. Tommila besuchte vom 19. bis 21. April Chemnitz und hatte sich in diesen Tagen gemeinsam mit vier weiteren internationalen Experten ein Bild von der Stadt Chemnitz und aktuellen Entwicklungen im Kulturbereich gemacht um anschließend Empfehlungen für künftige Entwicklungen zu geben. Tommila konnte dabei, wie auch die übrigen Experten, auf einen breiten Erfahrungshintergrund in der Kulturentwicklung zurückgreifen. Sie ist Kulturdirektorin der Stadt Espoo in Finnland und zugleich stellvertretende Vorsitzende des Kulturforums im europäischen Städtenetzwerk EUROCITIES.

Neben Tommila waren außerdem Val Birchall, stellvertretende Direktorin des Kulturbetriebs der Stadt Birmingham (England), Péter Inkei vom Budapest Observatorium (Ungarn) und Nils Scheffler, Experte für integrierte Stadtentwicklung aus Berlin als Mitglieder des Experten-Teams zu Gast in Chemnitz. Im Auftrag der Europäischen Kommission führten sie im Rahmen des Programms »Culture for Cities and Regions« (dt. »Kultur für Städte und Regionen«) ein so genanntes Coaching, also eine Beratung, durch. Während ihres dreitägigen Coaching-Aufenthalts informierten sich Tommila und das Experten-Team über den laufenden Prozess zur Entwicklung der Kulturstrategie, die dem Stadtrat 2018 vorgelegt werden soll und damit verbundene Bürgerbeteiligungsprozesse



Das internationale Coachingteam Péter Inkei, Susanna Tommila, Val Birchall, Cécil Houpert, Nils Scheffler (v.l.n.r.). Vertreter von Chemnitzer Kultureinrichtungen und aus der Politik konnten die Coaches in der vergangenen Woche kennenlernen.
Foto: Daniela Schleich

sowie die Chemnitzer Bewerbung um den Titel Europäische Kulturhauptstadt 2025. Aber auch Themen wie Stadtmarketing, Tourismus, Stadtentwicklung und der Morgenstadtprozess, die in enger Beziehung zur Entwicklung der Kulturstrategie stehen, wurden beleuchtet. Das Team führte dazu Interviews mit Akteuren aus Kultur und Politik und bekam dadurch ein besseres Gefühl für die Entwicklungen in Chemnitz. Das Team besuchte u. a. Kultureinrichtungen wie das experimentelle Theater Komplex und das Lokomov mit der angegliederten Off-Space Galerie Hinten am Sonnenberg, die Spinnerei in Altchemnitz und das Museum Gunzenhauser und traf die jeweiligen Macherinnen und Macher. Während einer Abendveranstaltung konnten die Experten zudem Vertreterinnen und Vertreter der Chemnitzer Kulturszene treffen und konnten in Gesprächen Einblicke in deren Schaffen und Projekte erhalten. Auch empfing Ober-

bürgermeisterin Barbara Ludwig die Gäste für ein Gespräch. Während die Experten schon am letzten Tag ihres Aufenthalts erste Empfehlungen für die Stadt Chemnitz aussprachen, werden sie diese in den nächsten Wochen noch detaillierter ausarbeiten. Die Stadt Chemnitz wird bald einen umfassenden Bericht erhalten, der Hinweise gibt, wie die Stadt Chemnitz den Entwicklungsprozess zur städtischen Kulturstrategie, z. B. durch die Einbindung weiterer Kulturaktoren, verbessern kann. Nach Einschätzung der Coaches sollte die Leitlinie für die Stadt Chemnitz in diesem Entwicklungsprozess stets lauten: »Alles ist möglich«. Die Stadt Chemnitz hatte sich für das Coaching beworben und war von einer Jury als eine von zehn europäischen Städten ausgewählt worden, die eine solche Beratung erhalten. Neben Chemnitz besuchten Experten-Teams bereits Bratislava (Slowakei), Angers (Frankreich) und Kaunas (Litauen),

das jüngst zur Europäischen Kulturhauptstadt 2022 gewählt wurde.

EUROCITIES: Die Stadt Chemnitz ist seit 15 Jahren Mitglied in diesem Netzwerk europäischer Großstädte. In thematischen Foren treffen sich Experten der verschiedenen Felder, wie z. B. Wirtschaft und Mobilität. Im Kulturforum ist die Stadt Chemnitz/Kulturbetrieb seit 2007 aktives Mitglied. Für das Jahr 2018 (im Jahr des Stadtjubiläums) wird sich Chemnitz um die Austragung eines EURO-CITIES-Kulturforums in Chemnitz bewerben. Sollte die Stadt Chemnitz den Zuschlag erhalten, werden ca. 100 Fachleute von Kulturämtern und Kulturbetrieben sowie Kulturpolitiker zum Erfahrungsaustausch nach Chemnitz kommen. Die Stadt Birmingham hat derzeit den Vorsitz und die Stadt Espoo den stellvertretenden Vorsitz im Kulturforum des Städtenetzwerkes EURO-CITIES.

Versteigerung von Fundsachen

Zum Ersten, zum Zweiten, zum Dritten: Am Freitag, den 12. Mai, findet ab 15 Uhr, im Bürgerhaus am Wall, Düsseldorfer Platz 1 wieder eine Versteigerung von Fundsachen statt. Treffpunkt für Interessenten und Bieter ist das Foyer des Bürgeramtes in der 2. Etage des Gebäudes. Zur Versteigerung kommende Fundsachen können dort ab 14.30 Uhr begutachtet werden. Unter den Hammer kommen Mobiltelefone und diverse weitere Fundsachen. 125 Stücke sind diesmal zu ersteigern, darunter Kleidung für Erwachsene und Kinder, Rucksäcke, Sporttaschen, Uhren sowie Spielsachen aber auch Werkzeuge, Kameras und Schmuck. Zur Versteigerung warten zwei Überraschungspäckchen darauf, den Besitzer zu wechseln. Die Einstiegsgebote liegen für die Handys bei einem Euro, für die sonstigen Fundsachen inklusive Schmuck zwischen einem und 50 Euro. Fundgegenstände können nur während der Versteigerung gegen Barzahlung erworben werden. Bitte beachten Sie außerdem, dass 200-Euro- und 500-Euro-Scheine nicht angenommen werden. Fragen zur Versteigerung werden im städtischen Fundbüro, Sitz: Düsseldorf Platz 1, 09111 Chemnitz oder unter der Behördenrufnummer 115 beantwortet.

Walpurgisnacht

Am 30. April findet ab 17 Uhr im Hof des Kosmonautenzentrums »Sigmund Jähn«, Küchwaldring 20, die traditionelle Walpurgisnacht im Küchwald statt. Es wird gebastelt und am Lagerfeuer selbstgemachter Knüppelkuchen gebacken. Bei Einbruch der Dunkelheit wird eine gebastelte Hexe am Grillfeuer verbrannt und anschließend erwarten die Gäste Musik und ein »Feuerspektakel mit Zauberei« – Eintritt: 1 Euro, für Kinder unter »Besenlänge« ist der Eintritt frei.

Superintendent Conzendorf geht in den Ruhestand

Andreas Conzendorf, der das Amt des Superintendents für fast 40 Kirchgemeinden seit 1995 bekleidet, wird am 30. April feierlich in den Ruhestand verabschiedet.

Andreas Conzendorf ist 64 Jahre alt. Er möchte mit seiner Frau in seine Oberlausitzer Heimat Neukirch

zurückkehren, wo nach wie vor ein Teil seiner Familie lebt. Vor seinem Wechsel nach Chemnitz arbeitete Andreas Conzendorf hier 16 Jahre als Pfarrer. Er werde Chemnitz vermissen und sicherlich ab und an als Besucher zurückkehren. Besonders schätzen gelernt habe er die schönen Gottes-



dienste, die freundlichen Menschen, die Schloßkirche, die Philharmonie und seine Mitarbeiter, so der fünffache Vater.

Vielen Chemnitzern war Andreas Conzendorf auch durch seine humorvolle Art bekannt, die ihm sogar zu bundesweiter Medienpräsenz ver-

half. 2008 und 2009 war er in der ARD-Fernsehsendung »Verstehen Sie Spaß?« jeweils zum Witzbold des Jahres gekürt worden. Das Preisgeld stiftete er damals für die Chemnitzer Schloßkirche und die Kirche in Neukirch.

Foto: privat

»Verstecktes Grün«: Gartenführungen in Chemnitz

Gartenführungen von Chemnitzer Landschaftsarchitekten finden auch in diesem Jahr statt – insgesamt sechs Führungen stehen unter dem Motto »Verstecktes Grün«.

Die Gartenführungen werden wieder kostenfrei angeboten und finden jeweils am letzten Samstag eines Monats ab 14 Uhr statt – hier die

Vorschau:
29. April, 14 Uhr:
Der Garten der Ruhe, Treffpunkt: Haupteingang Vita-Center, Burghardtsdorfer Straße
27. Mai, 14 Uhr:
Nordpark, Treffpunkt: Eingang Lohrstraße/Ecke Blankenauer Straße
24. Juni, 14 Uhr:

Schloßplatz, Treffpunkt: Eingang Salzstraße/Ecke Hechlerstraße
26. August, 14 Uhr:
ehemalige Lungenheilstätte Borna, Treffpunkt: Wittgensdorfer Straße/Ecke Kornweg
30. September, 14 Uhr:
Innenhof Wohnkarree Volksbankhof, Treffpunkt: Skulpturengruppe Pingui-

ne, Eingang Innere Klosterstraße
28. Oktober, 14 Uhr:
Stifterwald, Treffpunkt: Tankstelle Anaberger Straße/Ecke Alte Harth

Gartenführungen werden seit 2004 angeboten. Anlass war der 150. Geburtstag von Otto Werner (1854 - 1923). An das Wirken des bedeuten-

den Stadtgartendirektors in Chemnitz erinnert der nach ihm benannte Garten im Stadtpark. Initiatoren der Gartenführungen sind die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftsarchitekten sowie die Architektenkammer Sachsen, Büro Chemnitz.

Frühjahrskonzert der Streicher

Zu einem Frühjahrskonzert laden die Nachwuchsstreicher der Städtischen Musikschule am 10. Mai 2017, 18 Uhr, in den Konzertsaal der Musikschule ein. Es erklingen u.a. »Dorothy Waltz« von Andrea Holzer-Rhomberg, »Spaghetti Tango« von Julia Schröter und »Palladio« von Karl Jenkins. Es musizieren das Flitzebögen-Orchester, die Streichhölzer und Solisten. Der Eintritt ist frei. ■

90 Jahre Handball

Zum Vortrag »90 Jahre Handball in Chemnitz/Karl-Marx-Stadt - Vom TV Gablenz über Motor Schönau bis in die Gegenwart« lädt am 10. Mai, 18 Uhr, das Stadtarchiv, Aue 18, ein. Der Eintritt ist frei. ■

Erster Baum von vielen

Gemeinsam wollen Chemnitzer Verkehrs-AG (CVAG) und Stadt Chemnitz die Reitbahnstraße von der Annenstraße bis zum Bernsbachplatz und darüber hinaus bis zur Südbahnstraße einer spürbaren Schönheitskur unterziehen.

Nun ist die Reitbahnstraße/ Bernsdorfer Straße seit 13. April wieder zweigleisig mit Straßenbahnen befahrbar. Gegenwärtig erhält der gesamte Bereich sein endgültiges Aussehen. Dazu gehört auch die Neupflanzung von Bäumen im Bereich der Reitbahnstraße. Den ersten Baum an der neuen Haltestelle Annenstraße pflanzten in der vergangenen Woche Baubürgermeister Michael Stötzer und CVAG-Vorstand Jens Maiwald gemeinsam mit der Stadtteilmanagerin des Reitbahnviertels, Katrin Günther. In den kommenden Tagen sollen mehr als 80 Säuleneichen und mehrere Spitzahorne dazukommen. So profitiert das gesamte Reitbahnviertel von der neuen Straßenbahnverbindung. ■



An der Haltestelle Annenstraße pflanzten Baubürgermeister Michael Stötzer, CVAG-Vorstand Jens Maiwald und Katrin Günther vom Stadtteilmanagement Reitbahnviertel (v.li.) den ersten von vielen Bäumen. Foto: Andreas Seidel

Meinungen zum Parkraumkonzept

Die Stadtverwaltung Chemnitz hat in den letzten Tagen eine Vielzahl von Meinungen zum Thema »Parken« im Zusammenhang mit dem am 5. April 2017 beschlossenen Parkraumkonzept erreicht. Ob Lesermeinung in der Presse, direkter Mailverkehr mit den Ämtern oder klassische Briefe und Telefonate – das »Pro« und »Contra«

war sehr vielfältig.

Insbesondere das Parken im Bereich der Zone II mit einem Tagesticket von 2,50 Euro ist in den Fokus gerückt. Hier wird es allerdings erst richtig »ernst«, wenn auf den beiden betreffenden Innenstadtparkplätzen am TIETZ und bei der Johanniskir-

che die Bagger anrücken. Und bis es soweit ist, kann dort nach wie vor geparkt werden.

Die Stadtverwaltung plant auch zur weiteren Entlastung der Situation einen bewirtschafteten Ausweichparkplatz im Bereich der Augustusbürger Straße (in Nähe der Eisenbahnbrücke / ehem. Pferde-

Hofmann) anzulegen.

Für Investoren besteht nach wie vor die Möglichkeit an verschiedenen Stellen Parkhäuser zu errichten. Auch an der Bahnhofstraße gibt es zur Kompensation der beiden wegfallenden Innenstadtparkplätze entsprechende Optionen. ■

Anmeldefrist für Integrationsmesse verlängert

Am 14. Juni öffnet von 10 bis 14 Uhr die 6. Integrationsmesse im Tietz, Moritzstraße 20, mit Schwerpunkt Arbeitsmarktintegration für Zuwanderer und ausländische Studierende ihre Türen. Aufgerufen sind regionale Unternehmen aus allen Branchen, die Ausbildungsstellen, Arbeitsplätze oder Jobmög-

lichkeiten bieten sowie Akteure, die Menschen mit Migrationshintergrund bei ihrem beruflichen Einstieg unterstützen möchten. Die Anmeldung ist bis 05. Mai 2017 zu richten an Anja Schädlich, unter ☎ 0371 3685 700, Neefestraße 88 oder Mail an integrationsmesse@solaris-fzu.de ■

»Nacht der Bildung« und Tischfußballmeisterschaft

Am 5. Mai geht es rund: Die 4. »Nacht der Bildung« geht bei der DPFA Chemnitz über die Bühne und die offenen Chemnitzer Stadtmeisterschaften im Tischfußball werden ausgetragen. Von 17 bis 22 Uhr gibt es jede Menge Spannung, Spiel und Spaß! Für alle Tisch-Kickerfreunde bis zu 12 Jahren wird ein

Kids-Cup ausgerichtet Anmeldung noch bis zum 1. Mai via kicker-chemnitz@dpfa.de Es gibt u.a. BreakDance vom Allerfeinsten sowie leckeres Essen. Informationen: www.dpfa.de oder bei Facebook: DPFA Chemnitz Wo? DPFA Chemnitz Emilienstraße 50 ■

Bummel über den Markt

Am 1. Mai eröffnet die Stadt Chemnitz mit dem traditionellen **Pflanz- und Blumenmarkt** am Chemnitzer Rathaus die Balkon- und Gartensaison. Von 8 bis 14 Uhr wählen die Besucher aus einem großen Angebot von Beet- und Balkonpflanzen, Sämereien, Orchideen, Bäume und Sträucher, Küchenkräuter, Gemüsepflanzen, Stauden, Korbwaren und Gartenzubehör für ihren Garten oder Balkon.

der erste **Trödelmarkt** 2017 am Chemnitzer Rathaus statt. Angeboten wird ein buntes Sortiment von Altem und Gebrauchtem von Boden und Keller.

Voranmeldungen für Trödler sind nicht erforderlich. Wer dabei sein will, findet sich ganz einfach am Sonntagmorgen, 7 Uhr, vor Ort am Rathaus ein. Der Marktmeister kassiert das Standgeld vor Ort. Der Quadratmeter kostet 2,60 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer. Für alle Veranstaltungen gilt die Chemnitzer Marktsatzung. ■

Foto: Peter von Bechen/
Pixelio



Parkinson trifft Tango

Die Parkinson-Selbsthilfegruppe APaT – Aktiver Parkinson Treff (SHG für Parkinson-Betroffene und Angehörige) organisiert gemeinsam mit dem Tanzportclub Synchron, dem Gesundheitsamt, dem Klinikum Chemnitz sowie der Tanzschule Lippmann einen kostenlosen Tanzworkshop. Finanziert wird dieses Projekt von der AOK plus, der Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen.

Alle Musik- und Tanzbegeisterten sowie ihre Angehörigen und Freunde, die trotz Parkinson, Schlaganfall, Multipler Sklerose u. a. neurologischen Erkrankungen eine neue Trainingsmöglichkeit entdecken möchten, sind am 14. Mai, von 16 bis 18 Uhr, zu diesem Workshop im Festsaal des Klinikums Chemnitz, Dresdner Straße 178, eingeladen.

Tänzerische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Es geht um Spaß und Freude an Bewegung nach Tangomusik. Rückfragen bitte unter ☎ 0371/4790471. Weitere Informationen unter www.apart-chemnitz.de ■

Benefiz- Veranstaltung

Eine Benefizveranstaltung unter dem Motto »Spätlese – eine Rücksicht ohne Vorsicht« findet am 29. April, 17 Uhr, in der Kirche im Rehabilitationszentrum für Blinde und Sehbehinderte, Flemmingstraße 8, statt. Gunter Emmerlich singt und liest aus seinem gleichnamigen Buch. Eintritt: 12 Euro, ermäßigt 7 Euro. ■

DA CAPO Musik für Senioren

Zum Musikcafé im Kraftwerk e.V. sind am 4. Mai, 15 Uhr, diesmal das CA-CAPO-Ensemble unter Leitung von Roswitha Oelser und zwei Schüler, die sie unterrichtet. Die fünf Damen spielen ein vielseitiges Programm mit Klassik, Walzer, Märsche und Volksliedern. Zum Musikcafé treten die beiden jungen Musikschüler gemeinsam mit Musikschulleiterin Nancy Gibson auf. Besucher erleben einen erholsamen Nachmittag. Eintritt: 6 Euro inklusive Kaffee und Kuchen. ■

Gründerzeit auf dem Sonnenberg

Am 1. Mai 2017 geht der Spaziergang mit Gästeführer René Bzdok über das Gründerzeit- und Arbeiterviertel Sonnenberg. Einen Einblick in die spannende Geschichte und die aktuelle Lage dieses Stadtteils erhalten die Gäste bei diesem Rundgang, denn der Sonnenberg begrün(de)t sich neu. Treffpunkt ist 14 Uhr am Dresdner Platz. Es ist keine Anmeldung erforderlich. ■

außerplanmäßige Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Mittwoch, den 03.05.2017, 15:00 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich – vom 05.04.2017
4. Bekanntgabe des Beschlusses aus der Sitzung des Stadtrates – nichtöffentlich – vom 05.04.2017

5. Informationen der Oberbürgermeisterin
6. Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass
7. Beschlussvorlagen
- 7.1. Aufhebung des Beschlusses BA-023/2016 vom 31.08.2016 Festlegungen für die „Zur-Schau-Stellung“ von Tieren in Chemnitz
Vorlage: B-081/2017
Einreicher: Dezernat 3/Amt 32
- 7.2. Aufhebung des Beschlusses B-301/2016 und Beschluss über die Änderung der vertraglichen Beziehungen im Verhältnis zum Chemnitzer

- Fußballclub e. V. sowie zur CFC Marketing und Stadionbetrieb GmbH
Vorlage: B-103/2017
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Dezernat 1/Amt 20
8. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
 9. Bestimmung von zwei Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –

Dienstag, den 02.05.2017, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich – vom 28.03.2017
4. Beschlussvorlage an den Jugendhilfeausschuss Konzept zum Hort der Heinrich-Heine-Grundschule
Vorlage: B-080/2017
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51

5. Informationsvorlagen an den Stadtrat
- 5.1. Tätigkeitsbericht der Kinder- und Jugendbeauftragten 2016
Vorlage: I-020/2017
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
- 5.2. Tätigkeitsbericht der Behindertenbeauftragten für das Jahr 2016
Vorlage: I-021/2017
Einreicher: Dezernat 5/Amt 50
6. Bericht zum Sachstand „Umsetzung der Richtlinie Schulsozialarbeit Land“ in der Stadt Chemnitz
Berichterstattung: Frau Sylvia Lammich, Jugendhilfeplanerin Sg 51.12

7. Bericht der Kinder- und Jugendstiftung „Johanneum“ zum Geschäftsjahr 2016
Berichterstattung: Frau Jacqueline Drechsler, Mitglied des Vorstandes
8. Verschiedenes
- 8.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 8.2. Fragen der Ausschussmitglieder
9. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

Verkehrstechnik, LSA Zwickauer Straße / Lützowstraße
Vergabenummer: 10/66/17/006
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliche Vergabe nach VOL/A
Ausführungsort: Chemnitz

Lamellen-, Rollo-, Vorhang-, Jalousie-, Faltstore-, Plissee- und Gardinenreinigung für alle kommunalen und kommunal genutzten Objekte der Stadt Chemnitz für Schwimmbäder.
Vergabenummer: 10/17/17/008
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliche Vergabe nach VOL/A

Ausführungsort: Chemnitz

BBL für Schüler der Georg-Götz-Schule Los 1 – 17
Vergabenummer: 10/40/17/025
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: offenes Verfahren nach VOL/A
Ausführungsort: Chemnitz

Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurdienstleistungen nach VgV Abschnitt 6

Diese Vergaben werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>,
<https://www.eVergabe.de> und
<http://www.bund.de> sowie im
Oberschwellenbereich unter:
<http://simap.ted.europa.eu/>.
Submissionssstelle für Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurdienstleistungen nach VgV Abschnitt 6:
Steffi Reichel, Tel.: 0371 488 3077

Brit Henke, Tel.: 0371 488 3078
Fax: 0371 488 3096
E-Mail: submissionstelle@stadt-chemnitz.de
Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz,
Erdgeschoss Raum 018
Öffnungszeiten:
Montag bis Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr und
13.30 - 15.30 Uhr,
Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und
13.30 Uhr - 17.30 Uhr,
Freitag geschlossen

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>,
<http://www.eVergabe.de> und
<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt Chemnitz. Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.eVergabe.de/unterlagen> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter:
<http://www.chemnitz.de/ausschreibung> ver-

öffentlicht.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionssstelle VOL:

Frau Beck
Tel.: 0371/ 488 1067
Fax: 0371/ 488 1090
E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr und
13.00 - 15.00 Uhr
Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich –

Mittwoch, den 03.05.2017, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118
des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich – vom 02.11.2016
4. Beschlussvorlage an den Betriebsausschuss Aufnahme von Darlehen (KfW-Darlehen und Kommunaldarlehen) zur Finanzierung von abwassertechni-

- schen Investitionen und Bauvorhaben des Entscheidungsbetriebes der Stadt Chemnitz für das Jahr 2017
Vorlage: B-076/2017
Einreicher: Dezernat 1/ESC
5. Verschiedenes
 - 5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
 - 5.2. Fragen der Ausschussmitglieder
 6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich –

Miko Runkel //
Bürgermeister

Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –

Donnerstag, den 04.05.2017, 16:30 Uhr,
Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich – vom 30.03.2017
4. Berichterstattung zur Umsetzung des Sächsischen Investitionskraftstärkungsgesetzes
5. Beschlussvorlage an den Verwaltungs- und Finanz-

- ausschuss
Annahme von Spenden
Vorlage: B-092/2017
Einreicher: Dezernat 1/Amt 21
6. Verschiedenes
 - 6.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
 - 6.2. Fragen der Ausschussmitglieder
 7. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –

Sven Schulze //
Bürgermeister



Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –

Mittwoch, den 03.05.2017, 19:00 Uhr, Sitzungszimmer des Rathauses Wittgensdorf, Rathausplatz 1, 09228 Chemnitz

Tagesordnung:	5. Vorlagen an den Ortschaftsrat	6. Beratung zu Bauanträgen
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	5.1. Zuweisung der finanziellen Mittel aus dem Haushaltsvergaberest von 2016 an den Kultur- und Heimatverein Wittgensdorf e.V. Vorlage: OR-015/2017 Einreicher: Ortsvorsteher Wittgensdorf	7. Informationen des Ortsvorstehers
2. Feststellung der Tagesordnung	5.2. Zuweisung der finanziellen Zuwendungen an die Wittgensdorfer Vereine für 2017 Vorlage: OR-017/2017 Einreicher: Ortsvorsteher Wittgensdorf	8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich – vom 29.03.2017		9. Einwohnerfragestunde
4. Vorstellung des Straßenreinigungskonzeptes 2018		10. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –
		Dr. Ullrich Müller // Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich –

Montag, den 08.05.2017, 19:00 Uhr, Ratszimmer, Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:	geplante Veranstaltung	Einreicher: Ortsvorsteher Grüna
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	6. Auswertung Gespräch Tiefbauamt vom 18.04.2017	9. Informationen des Ortsvorstehers
2. Feststellung der Tagesordnung	7. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen	10. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – vom 10.04.2017	8. Vorlagen an den Ortschaftsrat	11. Einwohnerfragestunde
4. Vorstellung neuer Betriebsleiter ASR Herr Dirk Behrendt	8.1. Mittelübertragung aus dem Budget des Ortschaftsrates an den Heimatverein Grüna e.V. für die Baumgartenausstellung / Ortsfeste in Höhe von 265,00 € und an den Geflügelzuchtverein Grüna e. V. in Höhe von 120,00 € Vorlage: OR-022/2017	12. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna
5. Zwischenstand Baumaßnahme Taubenschlag /		Lutz Neubert // Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich –

Dienstag, den 02.05.2017, 19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

Tagesordnung:	4. Informationen zum Chemnitzer Modell durch VMS	8. Informationen des Ortsvorstehers
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	5. Informationen zur Straßenreinigungssatzung	9. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
2. Feststellung der Tagesordnung	6. Vorlagen an den Ortschaftsrat	10. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – vom 28.03.2017	6.1. Förderung der Vereine im Jahr 2017 im OT Einsiedel Vorlage: OR-014/2017 Einreicher: Ortsvorsteher Einsiedel	
	7. Stellungnahme zu Bauvorhaben im Ortsteil Einsiedel	Falk Ulbrich // Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

Montag, den 08.05.2017, 19:00 Uhr, Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach, Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:	6. Vorlagen an den Ortschaftsrat	an die Kirchgemeinde Mittelbach Vorlage: OR-021/2017 Einreicher: OV Mittelbach
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	6.1. Umverteilung und Zuweisung finanzieller Mittel an den Heimatverein Mittelbach e.V. für die Durchführung einer zentralen Veranstaltung 2017 Vorlage: OR-019/2017 Einreicher: OV Mittelbach	7. Informationen des Ortsvorstehers
2. Feststellung der Tagesordnung	6.2. Zuweisung finanzieller Mittel an die Vereine der Ortschaft Mittelbach für das Jahr 2017 Vorlage: OR-020/2017 Einreicher: OV Mittelbach	8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich – vom 03.04.2017	6.3. Zuweisung finanzieller Mittel	9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –
4. Diskussion mit Vertretern des ASR zur Überarbeitung der Straßenreinigungssatzung		G. Fix // Ortsvorsteher
5. Einwohnerfragestunde		

Sitzung des AGENDA-Beirates – öffentlich –

Dienstag, den 02.05.2017, 16:30 Uhr, Umweltzentrum Chemnitz, Henriettenstraße 5, 09112 Chemnitz

Tagesordnung:	mit Wildtieren u. a. Information zur Diskussion mit dem Verband Deutscher Zirkusunternehmen und dem Bundesverband Deutscher Tierlehrer am 08.04.2017 in Dresden
1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4.3. Aktuelles aus dem Agenda-Büro/Umweltzentrum
2. Feststellung der Tagesordnung	5. Verschiedenes
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des AGENDA-Beirates – öffentlich – vom 28.03.2017	6. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des AGENDA-Beirates – öffentlich –
4. Allgemeine Informationen	Thomas Scherzberg // Vorsitzender des Agenda-Beirates
4.1. Aktueller Stand der Umsetzung der Sustainable Development Goals in Chemnitz	
4.2. Auftrittsverbot von Zirkussen	

Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich –

Dienstag, den 02.05.2017, 19:30 Uhr, Sitzungsraum Euba, Drosselsteig 2, 09128 Chemnitz

Tagesordnung:	für 2017 Vorlage: OR-018/2017 Einreicher: Ortsvorsteher Euba
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	6. Informationen des Ortsvorstehers
2. Feststellung der Tagesordnung	7. Berichte der Ortschaftsräte zu den einzelnen Verantwortungsbereichen
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich – vom 28.03.2017	8. Einwohnerfragestunde
4. Vorstellung des Straßenreinigungskonzeptes 2018	9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Euba
5. Vorlagen an den Ortschaftsrat	
5.1. Zuweisung der finanziellen Mittel an die Eubaer Vereine	Thomas Groß // Ortsvorsteher

Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im **Monat Dezember 2016** abgeliefert.
Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im „Bürgerhaus am Wall“ Fundbüro, Düsseldorf Platz 1, Tel.: 0371 488-33 88, geltend zu machen.

Öffnungszeiten:
Montag und Freitag
8.30 Uhr – 12.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag
8.30 Uhr – 18.00 Uhr

Chemnitz, den 28.04.2017

1 Beutel Glühlampen, 5 Drogerieartikel 2 Beutel Bekleidung, 4 Kopfhörer, 1 MP3Player, 14 Brillen, 20 Schwimmbrillen, 19 Fahrräder, 17 Geldbörsen, 54 Paar

Handschuhe, 14 Handschuhe, 21 Handys, 1 Arbeitskleidung, 36 Jacken, 52 T-Shirts, 7 Pullover, 9 Trainingsjacken, 3 Strickjacken, 7 Hosen, 1 Hemd, 1 Bluse, 1 Anorak, 12 Badeanzüge, 23 Badehosen, 2 Bademäntel, 2 Westen, 8 Sporthosen, 7 Jeanshosen, 2 Leggings, 90 Mützen, 35 Schals, 1 Stirnband, 4 Tücher, 8 Bücher, 23 Schirme, 18 Schlüsselbünde, 3 Schlüsseltaschen, 7 Schmuckstücke, 12 Paar Sportschuhe, 39 Paar Badeschuhe, 8 Paar Schuhe, 5 Federtaschen, 1 Werkzeugkiste, 53 Handtücher, 3 Trinkflaschen, 1 Decke, 1 Kissen, 1 Gehstock, 1 Pokal, 9 Spielsachen, 2 Gürtel, 3 Rollen Geschenkpapier, 2 Sporttaschen, 8 Sportbeutel, 7 Rucksäcke, 4 Taschen, 5 Handtaschen, 2 Kosmetiktaschen, 7 Computer-Mouse, 5 Kabel, 1 iPad, 1 Glätteisen, 4 Uhren

ARBEITEN IN DER STADT DER MODERNE

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin befristet bis 31.12.2018 für die Selbstständige Einrichtung Gebäudemanagement und Hochbau eine/n:

SACHBEARBEITER/IN INVESTMASSNAHMEN, FÖRDERMITTEL

Kennziffer: 17/03

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin unbefristet für das Gesundheitsamt eine/n:

SOZIALARBEITER/IN SUCHTBERATUNG

Kennziffer: 53/05

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.



Weitere Informationen:

Tel.: +49 371 488-1145 oder

Tel.: +49 371 488 1126 oder

Tel.: +49 371 488 1121

und auf www.chemnitz.de/jobs



Versammlung der Jagdgenossen der Jagdgenossenschaft Pleißenbach

Entsprechend § 6 der Satzung der Jagdgenossenschaft Pleißenbach lade ich alle Jagdgenossen zur Vollversammlung ein.

Termin: Montag, 22. Mai 2017, um 18.00 Uhr in Fickert's Kleingartenklause, Beethovenweg 2 in 09247 Röhrsdorf

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Jagdvorstandes
3. Bericht des Kassenführers

4. Bericht Rechnungsprüfer
5. Entlastung des Jagdvorstandes
6. Entlastung des Kassenführers
7. Beschlussfassung über den Reinertrag des Jagdjahres 2016/2017
8. Bericht der Jagdpächter
9. Schlusswort des Jagdvorstehers

Ab ca. 19.00 Uhr gemeinsames Abendessen.

Chemnitz, den 17. April 2017

Jürgen Konrad //
Jagdvorsteher

Jagdgenossenschaft Euba

Die Jagdgenossenschaft Euba lädt am Freitag, den 26.05.2017, 19.00 Uhr im Hirschhof Euba, Hauptstraße 16 in Chemnitz/Euba alle ihre Mitglieder zu ihrer nicht-öffentlichen Jahreshauptversammlung ein.

1. Versammlungseröffnung und Abstimmung der Tagesordnung
2. Wahl des Versammlungsleiters und des Protokollanten
3. Bericht zur Vorstandsarbeit
4. Bericht zur Genossenschaftskasse
5. Prüfbericht zur Genossenschaftskasse
6. Entlastung des Kassenführers
7. Bericht der Jagdpächter
8. Aussprache zu den Berichten
9. Beschluss zur Verwendung

- des Reinertrages
10. Entlastung des Vorstands
11. Schlusswort des Vorsitzenden

Für eine Teilnahme in Vertretung muss eine schriftliche Vollmacht zu Versammlungsbeginn vorgelegt werden. Deren Nachreichung ist nicht möglich.

Es wird gebeten, etwaige Veränderungen bei Eigentum bzw. Flurstücksnutzung zur Aktualisierung des Jagdkatasters schriftlich mitzuteilen.

Für das leibliche Wohl und den gemütlichen Rahmen der Veranstaltung sorgen, wie auch schon in den Vorjahren, die Jagdpächter und das Team des Hirschhofes Euba.

Haik Strobel //
Jagdvorsteher

Der ASR informiert über veränderte Entsorgungstermine

Regulärer Entsorgungstag	neuer Entsorgungstermin
Mo. 01.05.2017	Di. 02.05.2017
Di. 02.05.2017	Mi. 03.05.2017
Mi. 03.05.2017	Do. 04.05.2017
Do. 04.05.2017	Fr. 05.05.2017
Fr. 05.05.2017	Sa. 06.05.2017

Sprechzeiten der Stadträte Mai 2017

Die LINKE

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1320, Zi. 111: 08.05., 15.05., 17.05. und 22.05. von 16 – 17 Uhr, Bürgerservicestelle Rathaus Röhrsdorf: jeden Donnerstag von 16 – 17.30 Uhr, Stadtteiltreff Reitbahnviertel, Reitbahnstraße 32: 09.05. von 16 – 18 Uhr, „Bürgertreff“, Flemingstraße 8, Haus 19: 16.05. ab 18 Uhr, Bürgerzentrum, Leipziger Straße 39: 16.05. ab 15 Uhr, Rathaus Wittgensdorf, Rathausplatz4: 22.05. ab 13 Uhr, Bürgertreff „Gleis 1“, Oberfrohnauer Straße 2: 23.05. von 17 – 18 Uhr, Bürgertreff „Bei Heckerts“, Wilhelm-Firl-Straße 23: 26.05. von 16.30 –

17.30 Uhr sowie nach Vereinbarung unter Telefon 488 1320

Fraktionsgemeinschaft CDU / FDP

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1311, Zi. 107a montags von 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

SPD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1305, Zi. 112a montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1325, Zi. 109 montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

AfD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1317, Zi. 305 montags 17 – 19 Uhr und nach Vereinbarung

PRO CHEMNITZ

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1335 Zi. 105: 05.05., 12.05. und 19.05. jeweils von 13 – 16 Uhr und nach Vereinbarung

VOSI / PIRATEN

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1350, Zi. 113a montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

Sprechzeiten gewählter Interessenvertretungen Mai 2017

Etelka Kobiß,

Integrationsbeauftragte

Sozialamt, Annaberger Straße 93, Zi. 208, 09120 Chemnitz, donnerstags von 13 – 16 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5047 oder E-Mail auslaenderbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Petra Liebetrau,

Behindertenbeauftragte

BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53,

Zi. 105, Chemnitz

dienstags von 14 – 16 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5581 oder E-Mail behindertenbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Pia Hamann,

Gleichstellungsbeauftragte

Rathaus, Markt 1, Zi. 234, 09111 Chemnitz dienstags von 14 – 16.30 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinba-

rung unter Ruf 0371/488 1380 oder E-Mail pia.hamann@stadt-chemnitz.de

Ute Spindler,

Kinderbeauftragte

Bahnhofstraße 53, Raum 244, 09111 Chemnitz jeweils dienstags von 13.00 - 16 Uhr und nach Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5105 oder E-Mail kinderbeauftragte@stadt-chemnitz.de